

Der innerparlamentarische Dienstbetrieb

Hans Herz

Der innerparlamentarische Dienstbetrieb

Landesparlamente und ihre Verwaltungen

*Der Entwurf einer politikwissenschaftlichen
kumulativen Dissertation*

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar

Umschlagfoto: Plenarsaal des Hamburger Rathauses,
Foto: Christoph Braun

ISBN 978-3-86573-950-6

© 2016 Wissenschaftlicher Verlag Berlin

Olaf Gaudig & Peter Veit GbR

www.wvberlin.de / www.wvberlin.com

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, auch einzelner Teile, ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für fotomechanische Vervielfältigung sowie Übernahme und Verarbeitung in EDV-Systemen.

Druck und Bindung: SDL – Digitaler Buchdruck, Berlin

Printed in Germany

€ 24,00

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort zu den Entstehungsgründen dieses Entwurfs einer kumulativen Dissertation.....	9
2. Einleitung: Landesparlamente und Landtagsverwaltungen im innerparlamentarischen Dienstbetrieb	12
3. Übersicht zu den Manuskripten.....	14
TEILKAPITEL A: DIE THEORETISCHEN VORAUSSETZUNGEN.....	15
A.1 Methodik.....	15
A.1.1 Untersuchungsdesign	15
A.1.2 Die Auswahl der Bundesländer	17
Aufsatz 1: A 2 Die Rolle der Legislative in der Gewaltenteilung.....	20
A 2.1. Die Legislative und Exekutive in der Gewaltenteilung	21
A 2.1.1 Die Legislative.....	21
A 2.1.2 Die Exekutive.....	22
A 2.1.3 Die Landesexekutive in der Bundesrepublik Deutschland	24
A 2.2 Die Gewaltenteilung in Deutschland.....	25
A 2.3 Von der Gewaltenteilung zur Gewaltenverschränkung.....	27
Aufsatz 2: A 3 Der Kernbereich als interne Grenze der Gewaltenverschränkung	30
A 3.1 Der legislative Kernbereich und die Informations-Selbstbestimmung des Parlaments.....	32
A 3.1.1 Die Grundlagen der Informations-Selbstbestimmung der Parlamente	32
A 3.1.2 Bedingungen für die Informations-Selbstbestimmung der Parlamente	37
A 3.2 Der innerparlamentarische Dienstbetrieb und die Kriterien der Gewaltenteilung	40
A 3.2.1 Die unechte Gewaltenteilung.....	41
A 3.2.2 Die eingeschränkt formal-demokratische Gewaltenteilung	42
A 3.2.3 Die formal-demokratische Gewaltenteilung.....	42

A 3.3 Störungen der klassischen Gewaltenteilungsnorm: Mehrheit, Minderheit, Opposition	43
4.1 Manuskript 1: Die Verwaltung der Parlamente. Stellung, Organisation und Funktionen der Landtagsverwaltungen und ihr Verhältnis zu den Landtagen	45
1. Stellung und Organisation der Landtagsverwaltungen	48
1.1 Die Besonderheiten der Landtagsverwaltungen	49
1.2 Die Leitung der Landtagsverwaltungen	51
1.3 Die wissenschaftlichen Dienste	53
2. Die Unterstützungsfunktionen der Landtagsverwaltungen	55
2.1 Die Unterstützung der Gesetzgebung	56
2.2 Die Unterstützung der parlamentarischen Kontrolle	57
2.3 Die Unterstützung der parlamentarischen Öffentlichkeitsarbeit ...	58
2.4 Die wissenschaftliche Politikberatung der Abgeordneten	61
2.5 Die administrativen und organisatorisch-technischen Unterstützungen	61
3. Das Verhältnis zwischen den Landtagen und ihren Verwaltungen	65
3.1 Die Ausprägungen des Verhältnisses zwischen Landtagen und Landtagsverwaltungen	65
3.2 Das Verhältnis zwischen Landtagen und Landtagsverwaltungen als „funktionale legislative Kooperation“	67
3.3 Die „funktionale legislative Kooperation“ aus Sicht der Beteiligten	70
4. Fazit: Die „funktionale legislative Kooperation“ als nützliche Form innerparlamentarischer Zusammenarbeit	72
4.2 Manuskript 2: Parlaments-„Bureau“ und Parlamentsverwaltung. Zur erfolgreichen Entwicklung des innerparlamentarischen Dienstbetriebs	75
1. Von der Restauration zum Kaiserreich (1815 bis 1871)	76
2. Das Kaiserreich (1871 bis 1918)	80
3. Die Weimarer Republik (1918 bis 1934)	86
4. Die Bundesrepublik Deutschland und die Bundesländer	90
5. Parlamente und ihre Verwaltungen: unabhängig von der Exekutive	94

4.3 Manuskript 3: Parlamentarier und Parlamentsverwaltungen: Erkenntnisse aus dem innerparlamentarischen Dienstbetrieb	96
Zusammenfassung	96
1. Einleitung	96
2. Fragestellungen	98
3. Probleme des innerparlamentarischen Dienstbetriebs als Kennzeichen systembedingter Widersprüchlichkeiten	99
3.1 Der Selbstschutz der Parlamente vor der eigenen Verwaltung.....	101
3.2 Der Schutz der Parlamente durch die Parlamentsverwaltungen vor exekutiven Einflüssen	102
3.3 Die systembedingten Widersprüchlichkeiten generieren Konfliktpotenziale im innerparlamentarischen Dienstbetrieb.....	107
4. Das Verhältnis zwischen den Abgeordneten und den parlamentarischen Hilfsdiensten am Beispiel der Informationsgewinnung.....	113
4.1 Die „Politikermodelle“	115
4.1.1 Das „dezisionistische Modell“	116
4.1.2 Das „technokratische Modell“	119
4.1.3 Das „pragmatistische Modell“	122
5. Legislative Kooperation trotz systembedingter Widersprüchlichkeit ...	125
 TEILKAPITEL B: GESAMTDISKUSSION: DAS VERHÄLTNISS ZWISCHEN LANDTAGEN UND LANDTAGSVERWALTUNGEN	132
B.1 Die Landtage und ihre Verwaltungen	132
B.1.1 Die Unterstützungsfunktionen der Verwaltungen der Landtage in der Gewaltenteilung.....	132
B.1.2 Das Verhältnis zwischen den Landtagen und ihren Verwaltungen.....	134
B.2 Zusammenfassung und Ausblick.....	135
B.2.1 Die innerparlamentarischen Verhältnisse in der Gewaltenteilung und Gewaltenverschränkung	136
B.2.2 Forschungsertrag und Forschungsperspektive	137
Literaturverzeichnis	140